

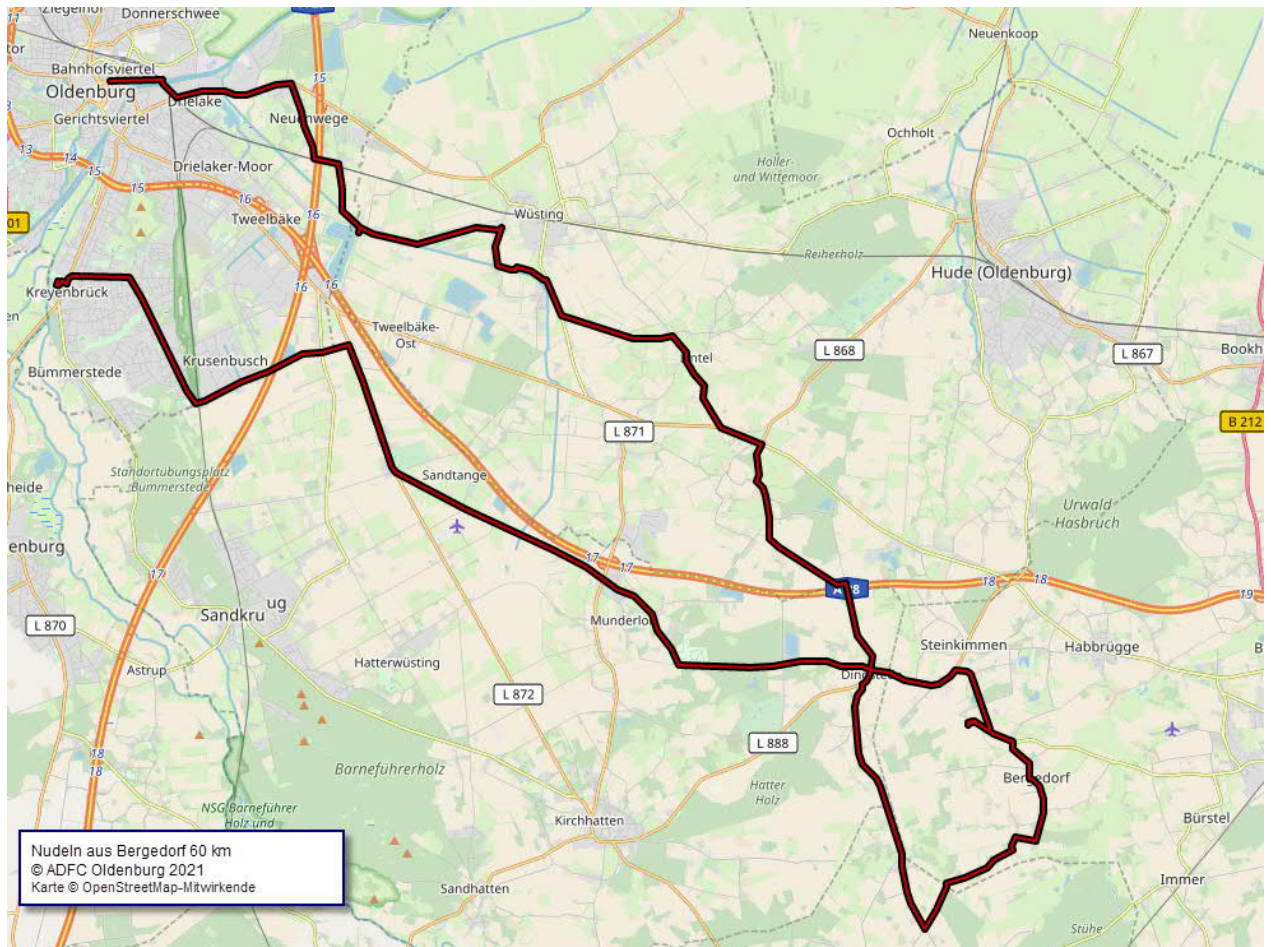
60 km Nudeln aus Bergedorf

Unter dem Motto „Abseits radeln“ stellen wir hier die Tour „60 km Nudeln aus Bergedorf“, vor. Mit den nachfolgenden Hinweisen kann die Tour problemlos alleine gefahren werden.

Hinweis:

Diese Tour ist von ADFC zertifizierten Tourenleitern ausgearbeitet.

Es handelt sich hierbei nicht um eine ADFC geführte Tour!



Auf unserer ADFC OL WebSeite werden folgende Materialien eingestellt:

1. Tourenbeschreibung auf 2 Seiten im PDF-Format

2. Link zu einer digitalen Karte mit dem Knotenpunktsystem
3. Link zur gpx – Datei. Diese kann von einem Rotenplaner geöffnet werden
4. Anleitung für das Laden einer GPX Datei auf Komoot

60 km Nudeln aus Bergedorf

		<p>Hier die Beschreibung der Tour als Text: Start beim Klingenbergplatz in Kreyenbrück Bitte den Tacho auf 0 stellen!</p>
<p>„Der Weg ist das Ziel“</p> <p><i>Dies könnte das Motto der Tour sein. Die leckeren Nudeln von Frau Bruns kann ich auch auf dem Wochenmarkt beim Pferdemarkt kaufen. Wenn aber die tollen Eindrücke der Fahrradtour beim Verzehr der Nudeln mitschwingen, schmecken die doppelt so gut.</i></p>		
	<p>Den Weg zum Startpunkt in Kreyenbrück wird je nach Wohnort unterschiedlich organisiert. Insider kennen schönere Wege aber ein einfacher Weg ab dem PFL führt zur Ofener Straße, links zum Theaterwall, den über alle Kreuzungen hinweg bis zur Behelfsbrücke über den Kanal, diesen queren und den Radweg immer am Kanal entlang bis zum Ende fahren, bei der Justizvollzugsanstalt links auf An der Kolckwiese, am Ende kurz rechts und dann links auf die Klingenbergstraße zum Startpunkt am Klingenbergplatz.</p>	
<p>0 bis 20 Km</p>	<p>Beim Klingenbergplatz in Kreyenbrück fahren wir die Klingenbergstraße nach Osten, hinter dem Kiosk rechts in den Dwaschweg und diesem über alle Kreuzungen hinweg bis zum Sprungweg folgen. Links auf den Sprungweg abbiegen, über den Borchersweg hinweg bis zur Hatter Landstraße, hier rechts bis Knotenpunkt 78. Die Hatter Landstraße queren und schräg links auf Ossendamm einbiegen, in Munderloh die Straße queren und weiter auf dem Heidhuser Weg und Georgsweg. Am Ende links auf Alter Postweg bis nach Dingstede.</p>	
<p>20 bis 23 Km</p>	<p>In Dingstede links ca. 1,7 km auf der Kimmer Landstraße, dann rechts in die Bergedorfer Landstraße. Nach der Straße Am Sender rechts in die Ortheide abbiegen und bis zum, auf der linken Seite liegenden Bergedorfer Wiesen Ei Gemüsehof Bruns radeln.</p> <p><i>Familie Bruns bewirtschaftet einen Bauernhof mit Gemüseproduktion, Hühnerhaltung, Nudelherstellung und Vermarktung der eigenen und anderer regionaler Produkte im Hofladen und auf Wochenmärkten. Der Hofladen arbeitet mit Selbstbedienung.</i></p>	



23
bis
34
Km

Nach dem Besuch des Hofladens fahren wir zurück zur Bergedorfer Landstraße, hier rechts weiter und nach rechts der Alten Dorfstraße folgen. Nach 3 km ist an einigen Tagen ein kleiner Abstecher zum **Cafe Stauden Oase möglich**. Außerhalb der Öffnungszeiten kann eine Gartenbesichtigung vereinbart werden. Weiter auf der Alten Dorfstraße, rechts auf Alter Mühlenweg, links auf Bareler Straße und rechts auf Stedinger Weg, weiter auf Nutteler Straße, diese bis zum Ende fahren.



34
bis
57
Km



In Dingstede kurzes Stück nach rechts auf Kimmer Weg, bei Knotenpunkt 31 links auf Sandersfelder Straße, nach der Autobahn links auf Ortstraße, diese lange bis zur Bremer Straße folgen.

Im Ort Hurrel, bei km 38 lohnt sich **die Besichtigung einer Blühwiese**, die von Kindern angelegt wurde.

An der Bremer Straße links und dann rechts auf Zur Mühle, weiter auf Schottweg, links auf Ströhenweg, rechts auf Hauptstraße und 100 m nach Knotenpunkt 69 links in Sandweg, bei der Brücke rechts bis Nr. 48, links auf Wübbenhorstweg, weiter auf Deichweg gelangen wir am Melkhus in Neuenwege vorbei zum Tweelbäker See. Wir fahren den Deichweg weiter, fahren den Tweelbäker Weg bis zum Ende, links auf die Holler Landstraße, beim Bahnübergang den Weg rechts, hinter der Eisenbahnbrücke links bis zum Stadthafen.

Jetzt zeigt unser Tacho knapp 60 km an und wir können stolz auf die Bewältigung der Herausforderungen dieser Tour sein.

Falls man die Pausenmöglichkeiten unterwegs nicht genutzt hat, kann man sich in der Stadt noch etwas gönnen oder direkt nach Haus fahren, um mit der „Beute“ ein

Nudelgericht zu kochen.

Hier noch ein paar grundsätzliche Überlegungen:

Die Tour hat einen mehrfachen Nutzen:

- ***Bewegung fördert unsere Gesundheit***
- ***Der Einkauf bei einheimischen Anbietern fördert regionale Strukturen***
- ***Fahrradmobilität ist CO2 neutral und schont die Umwelt***
- ***Essenszubereitung mit frischen Lebensmitteln ist sinnstiftend***